



Jahresbericht 2020

Protokoll 15. Mitgliederversammlung
Erfolgsrechnung 2020 / Budget 2021

www.vsptg.ch

Verein für Sozialpsychiatrie Thurgau

Inhaltsverzeichnis

Seiten

3 - 4	Jahresbericht 2020 des Vorstandes
5 - 9	Jahresbericht 2020 der Wohngruppen (WGs) «Region Kreuzlingen» / Begleitetes Wohnen
10 - 11	Jahresbericht 2020 Psychose-Seminar
12 - 13	Protokoll der 15. Mitgliederversammlung vom 10.08.2020 bzw. 30. November 2020
14	Revisionsbericht 2020
15	Erfolgsrechnung 2020 / Bilanz per 31.12.2020
16	Budget 2021
19	Organigramm

Jahresbericht 2020 des Vorstandes

*Mögest du einen Blick haben für die Sonne,
die durch dein Fenster scheint und nicht für den Staub der auf ihm liegt.*

(Irisches Sprichwort)



Liebe Einzel- und
Kollektivmitglieder
Liebe Gönnerinnen und Gönner
Liebe Interessierte

„Das Wort des Jahres steht für wesentliche gesellschaftliche Entwicklungen, die sich in den Diskursen der Schweiz spiegeln. Ein Forschungsteam am Departement für Angewandte Linguistik ermittelt das Wort des Jahres Schweiz, um

herauszufinden, wie die Schweiz tickt - in allen vier Landessprachen. Systemrelevant im Deutschen, Coronagraben im Französischen, pandemia im Italienischen und mascrina im Rätoromanischen sind die Wörter des Jahres 2020 in der Schweiz. Auf den zweiten und dritten Plätzen folgen Maskensünder und stosslüften, gestes barrières und luttet, responsabilità und distanza sowie extraordinari und positividad.“

Die Pandemie hat diese Wörter und den Diskurs 2020 in der Schweiz geprägt und auch uns als Menschen und als kleinen Verein nicht unberührt gelassen.

Gewohnheiten und Selbstverständlichkeiten wurden über den Haufen geworfen.

Wir vermissen die Unbeschwertheit im Zusammensein, in den Gedanken und in der Seele und die Umarmungen mit Freundinnen, Freunden und Kindern.

Das dauernde Stellungbeziehen, Abwägen, Lesen, Hören und Meinungsbilden ermüdet uns, gehört nun aber plötzlich zu unserem Leben.

Dank unserem erfahrenen Fachpersonal wurden im Frühling rasch Konzepte erstellt, die Bewohnerinnen und Bewohner informiert und instruiert, es wurden geeigneten Massnahmen in der WG und beim

Einzel-Wohnen sowie für den Boje-Treff festgelegt.

Vieles ist zurzeit anders, ungewohnt, beschäftigt uns gedanklich, verspüren wir als stetige undefinierbare Last auf den Schultern, vermischen wir, ärgert uns, beunruhigt uns, gibt uns Zuversicht, macht uns mutig oder auch müde und ohnmächtig.

Die Betreuung und Begleitung muss in einem anderen, ungewohnten und zeitintensiven Setting geleistet und angenommen werden.

Es zeigen sich auch neue Wege im Altbekannten und Glücksmomente, die sich überraschend breit machen.

Die Jahresversammlung wurde zum ersten Mal per Post und schriftlich durchgeführt, was im zweiten Anlauf auch funktioniert hat.

Einige Male konnten die Vorstandssitzungen stattfinden natürlich unter den geeigneten Massnahmen.

In den letzten zwei Jahren hat sich immer deutlicher gezeigt, dass es Aufgaben und Fragestellungen gibt die nicht durch das Fachpersonal oder den ehrenamtlichen Vorstand bewältigt werden können.

Um die Hauptaufgaben des Vereins weiterhin auf einem qualitativ hohen Niveau weiterführen zu können oder neue Angebote zu lancieren, hat sich der Vorstand entschieden,

ab 2021 eine Geschäftsleitung einzustellen.

Ich bin zuversichtlich, dass Sie im kommenden Jahresbericht bereits einen „Erfahrungsbericht der Geschäftsleitung“ lesen können.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitenden für die Zusammenarbeit.

Ute Ferro und Thomas Kessler begleiten die Einzelnen und die Gruppen so, dass es den Menschen möglich ist, Verantwortung zu übernehmen und selbstbestimmt zu Wirken.

Es wird ein intensives Jahr werden, mit Veränderungen, Chancen und Sonnenstrahlen in dem Sie hoffentlich, die Geschicke des Vereins weiterhin verfolgen und unterstützen.

Für den Vorstand

Marlies Hauser

Januar 2021

Jahresbericht 2020 der Wohngemeinschaften und der Einzelwohnungen in der Region Kreuzlingen / Begleitetes Wohnen

Der Verein für Sozialpsychiatrie Thurgau stützte und förderte mit der Begleitung psychisch beeinträchtigte Menschen in fünf Wohngemeinschaften mit 13 Bewohner & Bewohnerinnen, sowie in Einzelwohnungen bei sechs Klienten & Klientinnen.

Die Belegung in den Wohngemeinschaften wurde mit drei Eintritten und einem Austritt voll besetzt. Dazu wurde in den Einzelwohnbegleitungen mit einem Eintritt und einem Austritt eine konstante Begleitung umgesetzt.

Die Begleitung führte Ute Ferro mit 20 Stellenprozent und ich mit 80 Stellenprozent durch. Mit insgesamt 100 Stellenprozent wurden 20 Menschen, davon vier Frauen und 16 Männer mit einem Durchschnittsalter von 47 Jahren begleitet.

Dem VSP TG gelang es, trotz der Coronavirus-Pandemie ein breites Angebot an Aktivitäten und gemeinschaftlichen Erlebnissen anzubieten und durchzuführen. Spielabende, Spaziergänge, Vita-Parcours, Minigolf, Kino, Bowling, Billard, Baden, Grillen, etwas trinken gehen, ein Eis essen, Tischtennis, Kochen, Schwimmen, Ausstellungen, Vorträge, Musical, Escape Room, Schifffahrt und Märkte besuchen gehörten dazu. Die Angebote wurden pro Anlass von durchschnittlich zwei bis sechs Klienten & Klientinnen besucht und

insgesamt 12 der 20 begleiteten Menschen nahmen regelmässig daran teil.

Tagesausflüge

Im März reisten wir auf den Chäserrugg. Leider war es sehr neblig, nass und die Sicht auf wenige Meter begrenzt. Der Ausflug stärkte uns genau deshalb, dass wir diesen trotz schlechten Bedingungen zusammen erlebten. Die Bergluft, die speziellen Ausschnitte der abgesteckten Skipiste, grünen, nassen Wiesen und braunen Stellen dazwischen, wo keine Wiese und kein Schnee lagen. Es war wenig Betrieb, nur einzelne Skifahrer, Wanderer und Gäste im Restaurant. Die Zeit wirkte stehen geblieben und etwas surreal. Der Aufenthalt nach dem feine Essen am Kaminfeuer, wurde mit Lesen, Spielen, Schwatzen und einem köstlichen Dessert mit Tee und Kaffee genossen und machten den Ausflug zu einem entspannten und wohltuenden Erlebnis.

Anfangs August freuten wir uns über tolles Sommerwetter und unternahmen einen Ausflug in den Tier- und Freizeitpark Allensbach, Deutschland. Der Tag zeigte sich abwechslungsreich und reizvoll. Ein besonderes Ereignis war die Vogelschau. Das gemütliche Spazieren, an den Tiergehegen mit staunenden Blicken vorbei, durch den kühlen Wald, lachend durch das Maislabyrinth und durch viele angenehme Reize und Beobachtungen verwöhnt zu werden,

erfreute Alle. Ein gutes Essen und angenehme Gespräche liessen uns zufrieden und entspannt wirken.

Ferien mit dem Verein für Sozialpsychiatrie Thurgau

Die Ferien wurden vom 07. - 11. September 2020 im Salzkammergut Österreich durchgeführt. Das Unternehmen, Haueis GmbH & Co. führte die Reise.

Durchaus dämmte die Covid-19 – Pandemie die Ferienplanung stark ein und eine Durchführung war lange nicht sicher.

Anreise

Um 9.00 Uhr ging die Reise mit fünf Feriengästen und zwei Begleitpersonen los. Nach mehreren Stunden Fahrt machten wir einen Zwischenhalt im Tirol Land Terfens und vergnügten uns mit dem «Haus steht Kopf». Das Ferienziel wurde gegen 17 Uhr beim Hotel Försterhof St. Wolfgang am Wolfgangsee erreicht. Mit einem 3 Gang Menü wurden wir beim Abendessen verwöhnt und bezogen danach die Zimmer.

Ein Feriengast berichtet: «Anreise: Das Corona-Virus bestimmt auch unsere Reise. 8 Leute hoffen, dass sie während den 5 Tage viel erleben können. Der Busfahrer, ein Österreicher, hat uns im Griff. Er macht seine Sache gut, und hat

auch Humor. Einen Teil der Reise führt uns durch Deutschland. Um ca. 16.45 Uhr sind wir in unserem Hotel, wo wir wunderbar empfangen worden sind. Das Abendessen war vorzüglich und so ging der erste Tag zu Ende. Motto des Abendessens: Geniesse diese Reise namens Leben. »

Die Mahlzeiten:

Das Hotel verwöhnte uns jeden Abend mit einem 3 Gang Menü und morgens mit einem Frühstückbuffet, dass alle Ansprüche zufrieden stellte. Das Essen war immer sehr fein und wirkte liebevoll zubereitet.

Die Zimmer:

Die Zimmer waren gross und mit Balkon. Die Ausstattungen machten einen entspannten Aufenthalt im Zimmer möglich. Oft genossen die Feriengäste die ruhige Atmosphäre im Zimmer und berichteten sehr angenehm darüber.

2. Tag

Ein wunderbares Büffet schenkte uns nach dem gemütlichen Aufwachen Energie für den Tag. Von St. Wolfgang fuhren wir mit dem Schiff nach St. Gilgen. Dort genossen wir die Sonne und reisten mit dem Bus gleich weiter in die Kaiserstadt Bad Ischl. Wir besuchten die Kaiservilla, welche die Sommerresidenz von Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth von Österreich war. Die Führung wurde sehr spannend erlebt und die Informationen lebendig und interessant weitergegeben.

Ein Feriengast berichtet: «2. Tag: Wir warteten auf unser Schiff mit dem Namen «Salzkammergut» bei Sonnenschein pur. Viele Touristen waren dabei, seien es Kinder oder ältere Leute. Wir konnten einen Matrosen kennen lernen. Sein Beruf war Deckmann. Er hatte zusätzlich noch zwei Jobs, als Kassier und Anleger. Er war sehr nett, wie die Matrosen so sind. Der Abend und das Essen waren wieder super. Ende.»

3. Tag

Eine aufregende Fahrt mit der Schafbergbahn, der steilsten Zahnradbahn Österreichs, die seit dem Jahr 1893 von St. Wolfgang auf den Schafberg führt. 35 Minuten dauert die 5,85 kilometerlange Fahrt, bei der 1.190 Höhenmeter überwunden werden. Ein Feriengast nahm die Reise zu Fuss in Angriff und wirkte oben auf dem Berg stolz auf seine Leistung. Auf dem Gipfel präsentierte sich eine tolle und atemberaubende Aussicht. Ein weiterer Feriengast wanderte auf dem Retourweg bis zur Mittelstation. Am Nachmittag war freie Zeit in St. Wolfgang und der Umgebung angesagt.

Ein Feriengast berichtet: «Der Hotelhund Phönix hat uns beschützt. Um ca. 10 Uhr war es sehr neblig. Doch es dauerte nicht lange und die Sonne strahlte in ihrer vollen Kraft. Die Fahrt mit der Zahnradbahn dauerte 35 Minuten, was sich lohnte. Die Aussicht war super und das

Wetter auch. Jemand bestellte ein Schnitzel mit Pommes-Frites und ich freute mich bereits wieder auf die Hotelküche. Es könnte nicht besser sein. Nach dem Abendessen haben wir den freien Ausgang genutzt. Ende.»

4. Tag

Vier Feriengäste wollten mit dem Bus nach Gmunden an den Traunsee. Sie erlebten einen gemütlichen Stadtrundgang und staunten über die wunderschöne Seesicht. Ein Feriengast wollte nicht mit, da er sich über einen Besuch in der Stadt Salzburg freute und mit mir eine Velotour von St. Wolfgang nach Salzburg organisierte. Eine Strecke von 40 Kilometern wurde mit den E-Bikes gefahren. Leider waren die E-Bikes vom Hotel recht heruntergekommen und zeigten einen schlechten Zustand, so dass die Veloreise ein anstrengendes und herausforderndes Abenteuer wurde. Für ein paar Stunden Salzburg und ein sehr feines Mittagessen lohnten sich die Bemühungen trotzdem. Von Salzburg nach St. Gilgen zurück, nutzten wir den Busverkehr und fuhren von dort den letzten Abschnitt mit den E-Bikes bis zum Hotel. Dort trafen wir rechtzeitig zum Abendessen ein.

Ein Feriengast berichtet: «Nebel bis an die Waldgrenze. Es wird wieder schön. Zwei Rennfahrer bereiten sich vor für eine Rundfahrt. Wir anderen sahen uns die Seen an. Wie

immer gab es keine Wolken. Mit dem Bus starteten wir. Zurück im Hotel machten wir uns einen schönen Schlussabend. »

Heimreise

Nach dem gemütlichen letzten Frühstück fuhren wir nach Innsbruck. Dort nutzten wir einen kurzen Aufenthalt für eine Stadtbesichtigung und bewunderten «das goldene Dachl». Anschliessend ging die Reise zurück nach Kreuzlingen. Trotz Maskenpflicht im Bus sind alle dem Chauffeur für seine super Arbeit dankbar. Jeder kam gesund und zufrieden nach Hause.

Die Ferien wurden vom begleiteten Wohnen VSP TG, Ute Ferro und Thomas Kessler und mit den vom VSP TG begleiteten Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung organisiert und durchgeführt. Die Kosten wurden vom VSP TG übernommen. Jeder Feriengast beteiligte sich mit 100.- Franken und die Stiftung «Denk an mich» bewilligte das Gesuch für eine finanzielle Unterstützung.



DENK AN MICH

Ferien und Freizeit für Behinderte

Donnerstag-Treff

Der Donnerstag-Treff fand in der Boje, den Räumen der Kirchgemeinde Kreuzlingen, jeweils donnerstags von 17 - 20 Uhr in der Regel zweimal monatlich statt. Das gemeinsame Abendessen bot Gelegenheit, sich im geschützten Rahmen ungezwungen und ohne Verpflichtung zu treffen. Durch Gespräche und gemeinsame Aktivitäten ein Gefühl von Gemeinschaft erleben zu lassen. Die Lebensmittel wurden vom Begleitungspersonal organisiert und die Kosten durch alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen geteilt. In der Regel ergab das fünf Franken. Das Menü wurde immer von den Anwesenden gewählt und oft wurde in der Küche, beim Anrichten und Abräumen fleissig mitgeholfen. Die Teilnehmerzahl pro Abend betrug zwischen drei und zehn Personen. Das Angebot wurde öffentlich und gezielt für Menschen, die eine psychische Beeinträchtigung oder eine belastende emotionale Veränderung erlebten, durchgeführt. Ute Ferro, Sandra Tobler, Edith Göhringer und ich leiteten in Zweier-Teams den Donnerstag-Treff. Leider musste der Treff während Coronavirus bedingten Verboten mehrmals abgesagt werden. Dies war von Mitte März bis Ende Juni siebenmal der Fall und im Dezember einmal. Leider gelang es uns deshalb nicht die traditionelle Weihnachtsfeier durchzuführen. Der Donnerstag-Treff wurde 24 Mal geplant, achtmal wegen Anordnung

vom Bund und Kanton abgesagt und 16 Mal mit einer Durchschnittsteilnehmerzahl von sechs Personen durchgeführt.

Informationen zum Donnerstag-Treff finden Sie auf der Homepage: www.vsptg.ch

Zusammenarbeit und Dank

Gerne bedanke ich mich für die konstruktive und vorwärtstreibende Zusammenarbeit. Dabei gilt der Dank an die vom VSP TG begleiteten Klienten und Klientinnen, an meine Arbeitskollegin und den VSP TG, an die Spital Thurgau und besonders an die PDT Klinik Münsterlingen und die AEP vom Psychiatriezentrum Kreuzlingen, an die Stiftung Mansio speziell an das Offene Atelier und die Beschäftigungen und Werkstätten, an die Beistandschaft, das Sozialamt und das DLZ der Stadt Kreuzlingen, das Open Place und die Kirchgemeinde Kreuzlingen, niedergelassene Psychiater*innen, Ärzte und Ärztinnen der Region Kreuzlingen, die Beistandschaft und das Sozialamt der Region Romanshorn, Egnach, Arbon und Weinfelden, weitere Organisationen wie Denk an mich, Ostschweizer helfen Ostschweizer, dem Dachverband Pro Infirmis, das Sozialversicherungszentrum und allen anderen, die nicht namentlich genannt wurden und sich an der Zusammenarbeit beteiligten einen herzlichen Dank!

Herzliche Grüsse
Thomas Kessler





Jahresbericht Psychose-Seminar 2020

Das vergangene Jahr war von der Coronapandemie geprägt, sodass erstmals seit Bestehen des Dialogs, d.h. nach 21 Jahren, mehrere Psychose-Seminar Treffen abgesagt werden mussten. Wir haben lediglich den Dialog vom 18.02.; vom 18.08.; vom 15.09. und vom 20.10.2020 durchführen können, d.h. nur vier von geplanten acht Seminarabenden. Um den Abstand wahren zu können, verlegten wir zudem den Austausch ab März 2020 in die Räumlichkeiten der Tagesklinik im Psychiatriezentrum Kreuzlingen, da der reservierte Raum im Begegnungszentrum Trösch gemessen an der Anzahl TeilnehmerInnen nicht den BAG-Vorgaben entsprach. Vier Angehörige und eine psychoseerfahrene Person konnten neu für die Teilnahme gewonnen werden, wir hoffen sehr, dass diese Neuzugänge nach dem «Lockdown» ab November 2020 an unseren

nächsten Treffen teilnehmen werden, auch wenn wir zzt. nicht wissen, wann die BAG-Bestimmungen den Dialog im Psychose-seminar wieder ermöglichen. An den genannten Abenden haben wir uns zu folgenden Themen ausgetauscht:

- Umgang mit Hochsensibilität
- Ist Psychose heilbar?
- Ist ein Leben mit Psychose auch ohne Medikamente möglich?
- Unterstützung / Abgrenzung: Wann hilft man, wann stösst man an Grenzen?

Im Austausch miteinander kamen unter anderem auch Gefühle von Ängsten, Ohnmacht, Hilflosigkeit und Enttäuschung zum Ausdruck, da es insbesondere in einer akuten Krise und auch in chronisch verlaufenden Phasen für alle Beteiligten oft schwierig ist, aufeinander zuzugehen und Verständnis für die

einzelnen Sichtweisen zu finden. Umso wichtiger ist der Dialog an den Psychoseseminarabenden, wo das Verständnis füreinander trotz unterschiedlichem Erleben der einzelnen Teilnehmer aufgrund des zum Teil über Jahre gewachsenen Vertrauens hoch ist. Der Anteil an Angehörigen übertrifft derzeit jenen von Erfahrenen und Fachpersonen, sodass wir auch darauf achten mussten, nicht die eine Perspektive überproportional zu gewichten. Wir würden uns deshalb freuen, auch wieder mehr Anmeldungen von (Psychose-) Erfahrenen zu erhalten.

Im 2021 müssen wir bereits das erste Treffen vom 16.02.2021 coronabedingt absagen, wir hoffen am 16. März 2021 oder spätestens am 20. April 2021 den Dialog wieder fortführen zu können. Vorläufig wird er weiterhin im Psychiatriezentrum Kreuzlingen an der Nationalstrasse 19 in den Räumlichkeiten der Tagesklinik stattfinden. Neuanmeldungen nehmen Michelle Serrano Cordero und ich gerne entgegen. Hier unsere beiden Adressen:

Externe Psychiatrische Dienste
Thurgau
Michelle Serrano Cordero
Nationalstrasse 19
8280 Kreuzlingen
Tel. 071 686 40 37
michelle.serranocordero@stgag.ch

Psychiatrische Tagesklinik Kreuzlingen
René Schläpfer
Nationalstrasse 19
8280 Kreuzlingen
Tel. 071 686 48 00
rene.schlaepfer@stgag.ch

**Protokoll der
15. Jahresversammlung**
Montag, 10. August 2020 /
30. November 2020, **brieflich**

Aufgrund eines Fehlers der Schweizerischen Post konnte die Mitgliederversammlung bzw. konnten die Rückmeldungen an den Verein nicht erfolgen.

Die Versammlung musste wiederholt werden:

Montag, 30. November 2020, **brieflich**

Anwesend: ---

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Protokoll der 14. Mitgliederversammlung vom 20. Mai 2019
4. Jahresberichte 2019
5. Abnahme der Jahresrechnung 2019 und Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungsrevisoren
6. Budget 2020
7. Statutenrevision: Aufnahme «Mitglieder» öffentliche Institutionen
8. Festsetzung Jahresbeitrag 2020:
 - a) Einzelmitglieder Fr. 40.00
 - b) Kollektivmitglieder Fr. 80.00
 - c) Gönnermitglieder Fr. 80.00
9. Wahlen
10. Festlegung der maximalen Gesamtsumme der Unterstützungsleistungen für 2020
11. Verschiedenes

Anfrage an die Mitglieder ob die Jahresversammlung schriftlich durchgeführt werden kann, welche einstimmig beantwortet wurde.

1. Begrüssung

--

2. Wahl der StimmzählerInnen

--

3. Protokoll der 14. Mitgliederversammlung vom 20. Mai 2019

Dem Protokoll der Versammlung vom 20. Mai 2019 wird unter bester Verdankung an Protokollführer Philipp Langenauer, einstimmig zugestimmt.

4. Jahresberichte

Die Jahresberichte 2019 des Vorstandes, des Begleiteten Wohnens (Wohngruppen und Einzelbetreuung in der Region Kreuzlingen / Donnerstags-Treff) und des trialogischen Psychose-Seminars werden einstimmig genehmigt.

5. Abnahme der Jahresrechnung 2019 und Kenntnisnahme vom Bericht der Revisoren

Die Jahresrechnung 2019 weist einen Rückschlag von Fr. 6'843.96 aus.

Die Revisoren beantragen die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen. Die Jahresrechnung 2019 wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird stillschweigend Décharge erteilt.

Der Rückschlag wird dem Eigenkapital zugewiesen, das so neu mit Fr. 318'880.00 ausgewiesen wird.

6. Budget 2020

Für 2020 ist ein kleiner Rückschlag von Fr. 4'450.00 budgetiert. Für das Jahr 2020 wird ein Ertrag von Fr. 282'000.00 vorgesehen sowie Aufwendungen von Fr. 286'450.00 ausgewiesen.

Das vorliegende Budget 2020 wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

7. Statutenrevision: Aufnahme «Mitglieder» öffentliche Institutionen

An der Versammlung vom 20. Mai 2019 wurde der Vorstand beauftragt die Mitgliedschaft für «öffentliche Körperschaften» zu prüfen und öffentliche Körperschaften als Mitglieder des Vereins zuzulassen.

Der Vorstand beantragt Ihnen öffentliche Körperschaften als Mitglieder zuzulassen und in die Statuten aufzunehmen.

Es wird einstimmig beschlossen, öffentliche Institutionen als Mitglieder: Öffentliche Körperschaften im Artikel 3 der Statuten unter Absatz 4 neu aufzuführen.

8. Festsetzung Jahresbeitrag 2020

Die Jahresbeiträge werden einstimmig wie folgt festgesetzt:

- a) Einzelmitglieder: Fr. 40.00
- b) Kollektivmitglieder: Fr. 80.00
- c) Gönnermitglieder: Fr. 80.00

9. Wahlen

Der Vorstand sowie die Organe werden jeweils für zwei Jahre gewählt.

Rücktritte: keine

Wahlen: keine

Wiederwahl: 2020

Für die kommenden zwei Jahre sind im Vorstand tätig: Marlies Hauser, Steffen Stoewer, Philipp Langenauer sowie Markus Getrost.

10. Festlegung der maximalen Gesamtsumme der Unterstützungsleistungen des Unterstützungsausschusses für 2020

Der Betrag wird einstimmig wie im Vorjahr auf max. Fr. 30'000.00 festgelegt, welcher bislang noch nie ausgeschöpft wurde.

11. Verschiedenes

Von den Mitgliedern sind anlässlich der brieflichen Abstimmung keine Anträge bzw. Anregungen eingebracht worden.

Der Rücklauf der schriftlichen Abstimmung lag bei 28 %.

Scherzingen, 3. Dezember 2020:

Für das Protokoll:

Fritz Zweifel

Revisionsbericht für das Rechnungsjahr 2020

Als unterzeichnende Revisoren haben wir die Vereinsrechnung vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 geprüft. Die Buchungen haben wir stichprobenweise geprüft und die Bilanzpositionen kontrolliert.

Wir stellen fest, dass

- die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten entsprechen, die Belege mit den Eintragungen übereinstimmen,
- die ausgewiesenen Bestandeswerte belegt sind.

Der Mitgliederversammlung beantragen wir:

- die Vereinsrechnung, abgeschlossen per 31. Dezember 2020 mit einem Gesamtaufwand von CHF 286'222.42 und einem Gesamtertrag von CHF 293'050.97, sowie dem Vorschlag CHF 6'828.55 zu genehmigen, dem Kassier Fritz Zweifel sowie dem Vorstand für die geleistete Arbeit zu danken und Entlastung zu erteilen.

Scherzingen, 30. März 2021

Christos Kiossis, Rechnungsrevisor

Olivier Weber, Rechnungsrevisor

Erfolgsrechnung VSP TG 2020

AUFWAND	2019	2020
Personalkosten	117'847.76	125'537.87
Unterstützungen – Notgroschen	4'890.30	4'978.60
Veranstaltungen und Ausflüge	23'846.81	23'656.34
ausgewiesene Kosten WG's	- 1'801.81	197.16
Miet- und Nebenkosten	108'845.70	112'369.30
Versicherungen	981.70	1'044.70
Büro- und Verwaltungsaufwand	16'430.53	18'438.45
Total Aufwand	271'040.99	286'222.42
ERTRAG		
Pensions- und Betreuungsbeiträge	- 147'896.05	- 172'397.50
Betriebsbeiträge	- 104'000.00	- 104'000.00
Mitgliederbeiträge und Spenden	- 2'254.77	- 1'319.70
Zinserträge	- 46.21	- 45.42
Sonstige Erlöse	- 00.00	- 3'318.35
Beiträge an Anlässe & Ausflüge	- 00.00	- 1'970.00
Interne Verrechnungen	-10'000.00	- 10'000.00
Total Ertrag	- 264'197.03	- 293'050.97
Erfolg	- 6'843.96	6'828.55

Bilanz VSP 2020 per 31.12.2020

AKTIVEN	2019	2020
Flüssige Mittel	554'439.75	528'142.31
Mietzinsdepots	16'320.85	16'322.25
Forderungen	14'173.86	00.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	00.00	3'984.70
Total Aktiven	584'934.46	548'449.26
PASSIVEN		
Kreditoren	- 21'152.10	- 00.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	- 8'518.60	- 3'356.95
Rückstellungen	- 136'383.76	- 119'383.76
Legate	- 100'000.00	- 100'000.00
Eigenkapital	- 318'880.00	- 325'708.55
Total Passiven	584'934.46	548'449.26

Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten: Der IV-Beitrag für Leistungen nach Art. 74 IVG ist zweckgebunden. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war noch nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang Mittel in einen Fonds Art. 74 IVG eingelegt werden müssen.

Budget 2021 VSP TG

AUFWAND

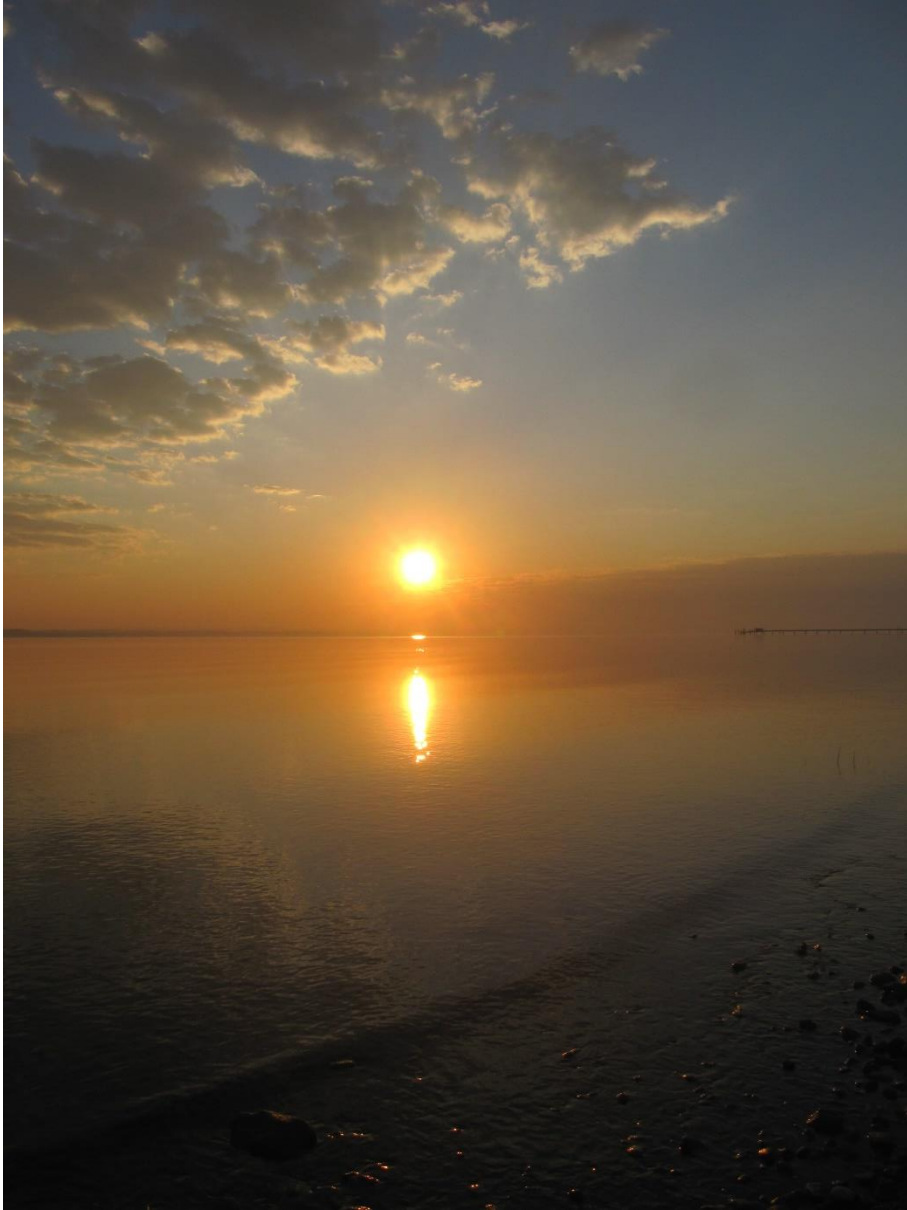
Personalkosten	143'800.00
Unterstützungen - Notgroschen	5'000.00
Veranstaltungen und Ausflüge	27'400.00
Miet- und Nebenkosten	110'000.00
Versicherungen	1'000.00
Büro- und Verwaltungsaufwand	16'750.00
Total Aufwand	303'950.00

ERTRAG

Pensions- und Betreuungsbeiträge	- 170'000.00
Betriebsbeiträge BSV	- 104'000.00
Mitgliederbeiträge und Spenden	- 3'000.00
Zinserträge	- 00.00
Interne Verrechnungen	- 10'000.00
Beiträge an Anlässe & Ausflüge	- 1'000.00
Auflösung Rückstellung «Änderung Finanzierung»	- 15'000.00
Total Ertrag	- 303'000.00

Erfolg / <u>Rückschlag</u>	- 950.00
-----------------------------------	-----------------





Verein für Sozialpsychiatrie Thurgau

Organe



Vorstand

Dr. med. Dr. rer. nat.
Steffen Stoewer,
Beisitzer

Philipp Langenauer,
Beisitzer

Marlies Hauser,
Beisitzerin

Markus Getrost,
Beisitzer

«WGs Region Kreuzlingen»

Thomas Kessler, Leitung

Christina Hapelt

Geschäftsführer

André Peter

Psychose Seminar

Vorstand

MitarbeiterInnen

René Schläpfer

Michelle Serrano Cordero

Rechnungsstelle

Fritz Zweifel

Unterstützungsausschuss

Vorstand

Revision

Olivier Weber
Christos Kiossis

ADRESSEN

Vorstand

Beisitzer	Langenauer Philipp	Konsumhof 3 Postfach 12	8590 Romanshorn
Beisitzer	Stoewer Steffen	Seeblickstrasse 3	8596 Münsterlingen
Beisitzerin	Hauser Marlies	Mühlentalstrasse 84	8200 Schaffhausen
Beisitzer	Getrost Markus	Dorfstrasse 5a	8266 Steckborn

Geschäftsführer

Peter André Im Lanacker 4 8535 Herdern

Rechnungsführung

Zweifel Fritz Eggässli 14 8596 Scherzingen

WGs Region Kreuzlingen

Anschrift 1:	WG «Zihlstrasse 8 »		8280 Kreuzlingen
Anschrift 2:	WG «Konstanzerstrasse 29a»		8280 Kreuzlingen
Anschrift 4:	WG «Gottliebenstrasse 20 I»		8280 Kreuzlingen
Anschrift 5:	WG «Gottliebenstrasse 20 II»		8280 Kreuzlingen
Anschrift 6:	WG «Rebhaldenstrasse 31»		8596 Scherzingen
Leitung	Kessler Thomas	Ob. Mühlestrasse 15	8598 Bottighofen
Mitarbeiterin	Ferro Ute	Am Rimmelsberg 13	D-78315 Radolfzell
Mitarbeiterin	Hapelt Christina	Austrasse 81	D-78467 Konstanz

Psychose-Seminar

Schläpfer René	Psych. Tagesklinik	Nationalstrasse 19	8280 Kreuzlingen
Serrano Cordero Michelle	Psych. Tagesklinik	Nationalstrasse 19	8280 Kreuzlingen

Revisoren

Weber Olivier 8574 Lengwil
Kiossis Christos 8280 Kreuzlingen

